



Ergebnisse

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

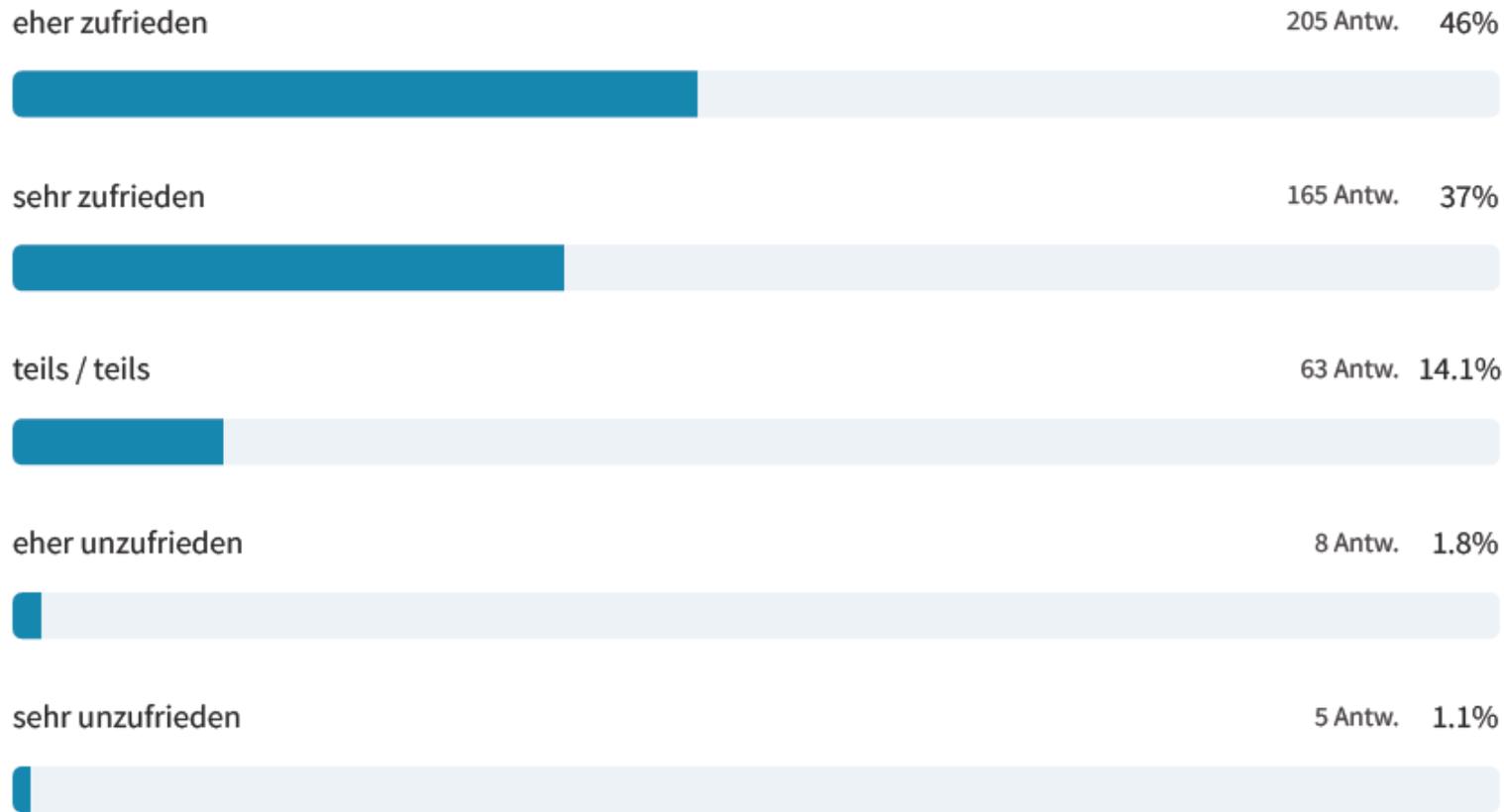
im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Zukunftsforums am 30.08.2025 in Groß-Umstadt, möchten wir Sie bitten an der folgenden Umfrage bis zum **20.08.2025** teilzunehmen. Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihren Input.

Im Namen des Magistrats der Stadt Groß-Umstadt



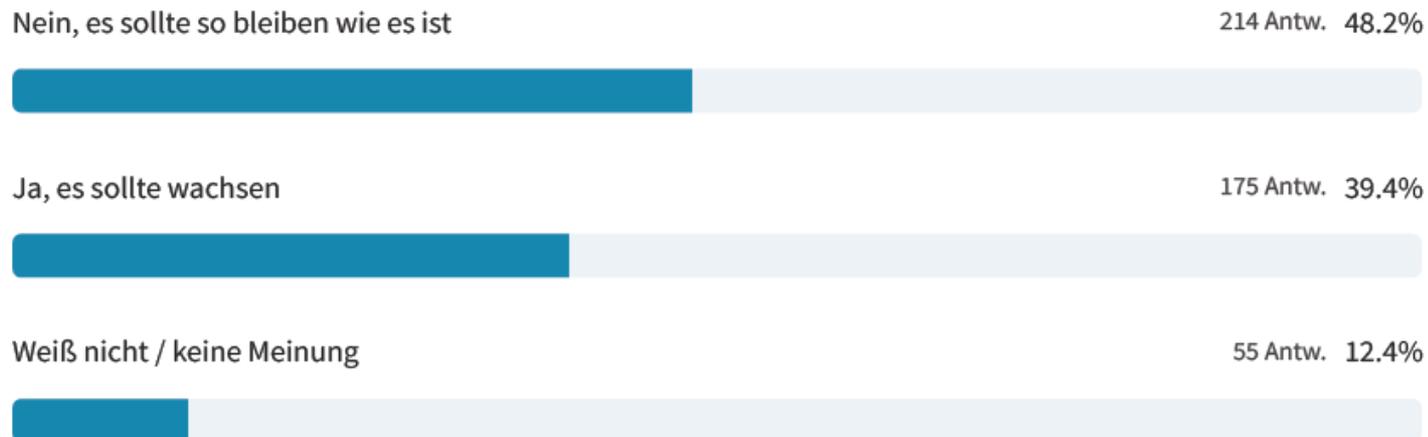
Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Leben in Groß-Umstadt bzw. Ihrem Stadtteil?

446 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



Soll Groß-Umstadt aus Ihrer Sicht in den nächsten Jahren weiter wachsen oder soll alles im Wesentlichen so bleiben wie es ist?

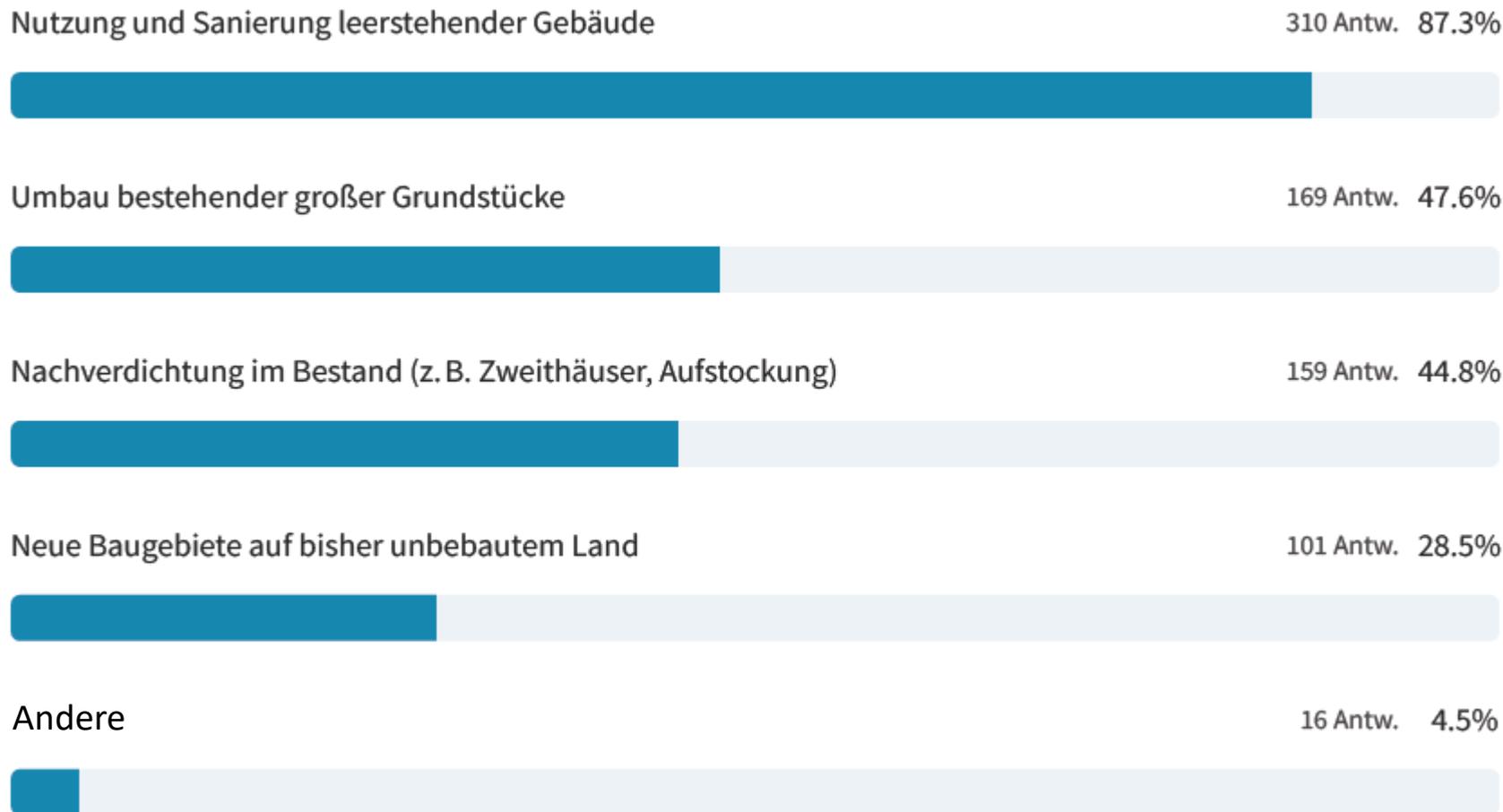
444 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



Wenn ja, wie sollte dieses Wachstum vor allem stattfinden?

355 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet

Zukunftswerkstatt Groß-Umstadt



Wenn ja, wie sollte dieses Wachstum vor allem stattfinden?

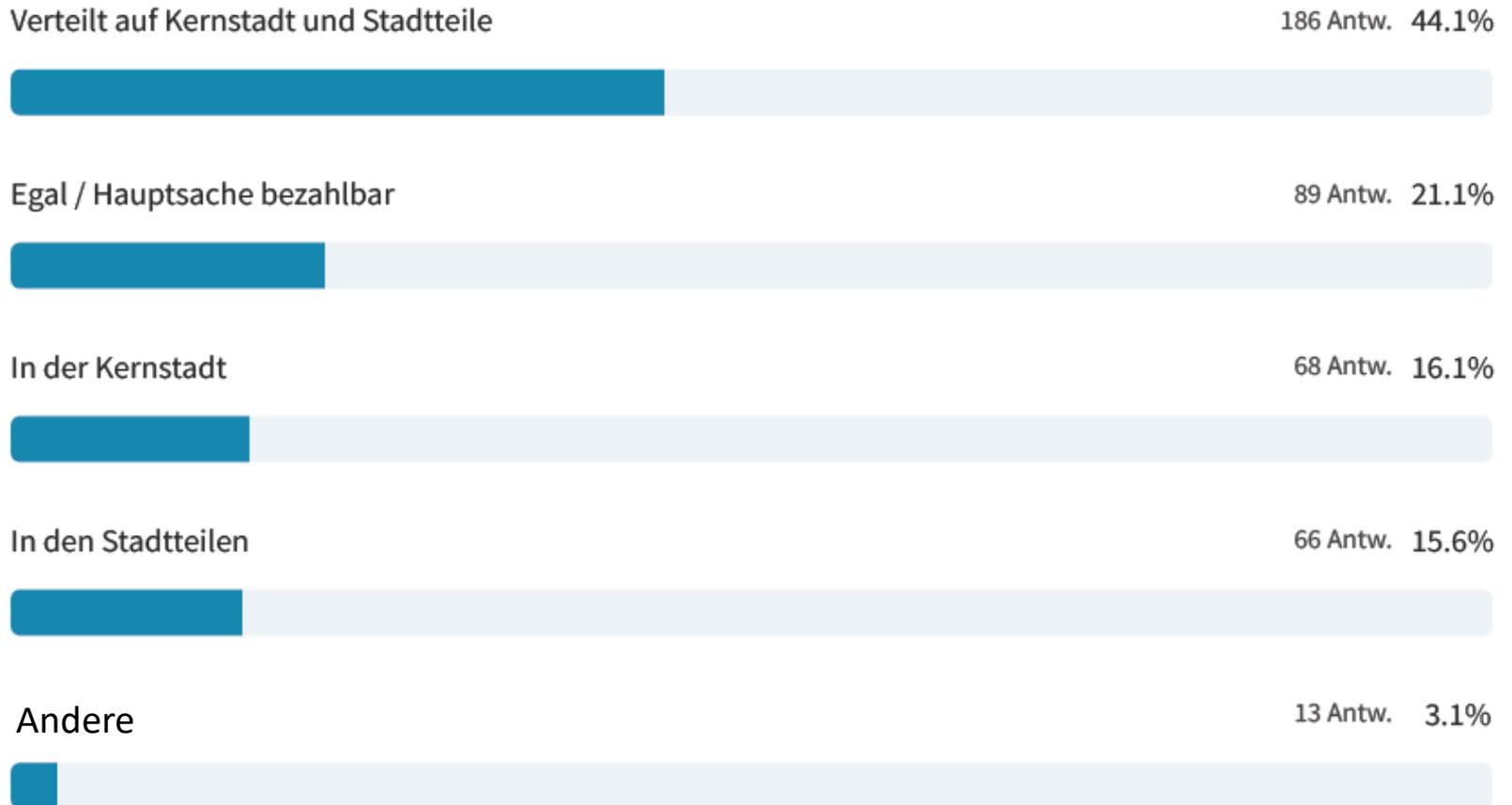
355 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet

Einzelnennungen bei „Andere“

- Umbau der Schrebergärten zu Wohnparkanlagen.
- Nicht für unverhältnismäßige Migration, die keine Integration zulässt. Bildung von Parallelgesellschaften.
- Sparsamere Vergabe von großen Gewerbegrundstücken. Verbrauchte Fläche sollte mit der Anzahl der entstehenden Arbeitsplätze korrespondieren.
- Konzentration der Gewerbegebiete auf Kernstadt (keine Zersiedelung!), optimale Geländeausnutzung mit Berücksichtigung von Arbeitsplätzen, Immissionen, Nutzung versiegelter Flächen für Photovoltaik - konsequente Steuerung der Gewerbeansiedlung durch die Stadt.
- Wachstum so, dass die Stadt sich gut finanzieren kann
- Neue Unterkunft fürs Technisches Hilfswerk und Feuerwehr
- Leere Grundstücke innerhalb der Ortschaften
- Ansiedlung von Firmen, die Arbeitsplätze bieten.
- Möglichst wenig Neubebauung, Sanierung vorhandener alter Häuser
- Märkte zweigeschossig Planen. Mehr Sozialwohnungen
- Ansiedlung von zusätzlichem Gewerbe
- Keine weiteren wertvollen Ackerflächen versiegeln. Kein Zusammenwachsen von Semd mit Dieburg. Kein Industriegebiet zwischen Semd und Dieburg. Wir enden sonst in noch mehr Autoverkehr.

Wenn neue Wohnflächen entstehen: Wo fänden Sie diese am sinnvollsten?

422 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



Wenn neue Wohnflächen entstehen: Wo fänden Sie diese am sinnvollsten?

Einzelnennungen bei „Andere“

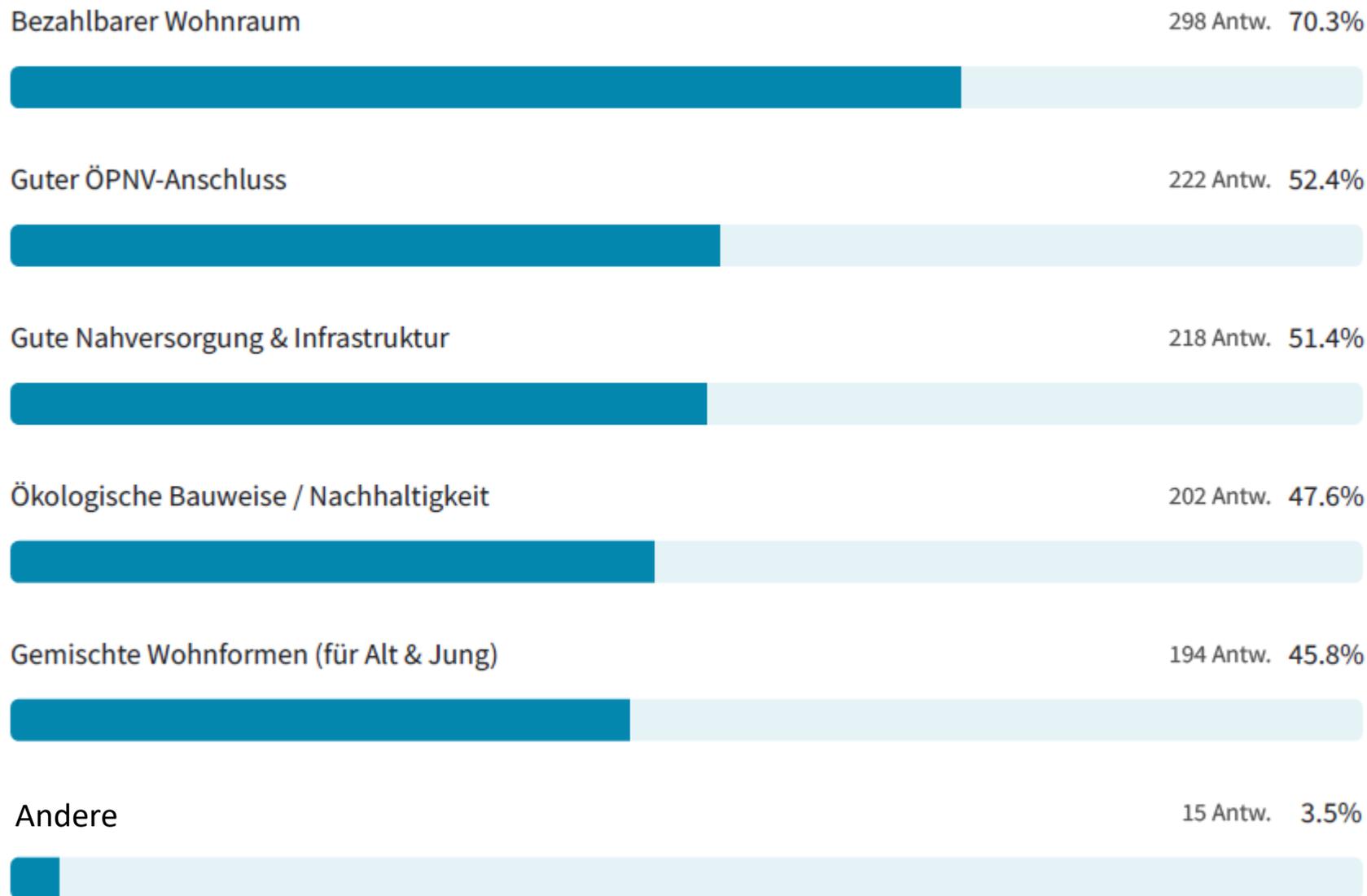
Keine neuen Flächen
Innenverdichtung und Leerstandsmanagement vor Flächenneuausweisung
Ausbau Leerstand
Keine neuen Wohnflächen mehr!
Leerstand nutzen
verteilt, aber auf jeden Fall bezahlbar
Tiefe Wiesen als Baugebiet erschließen
Kein Landschaftsverbrauch von Wald und Feld!
Dort, wo es sinnvoll ist
Wenn überhaupt: sozialer Wohnungsbau

FRAGE 7

Was wäre Ihnen bei neuen Wohnprojekten am wichtigsten?

424 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet

Zukunftswerkstatt Groß-Umstadt



Einzelnennungen bei „Andere“

Keine Einfamilienhäuser

Begrünung, absolutes Verbot von Schottergärten

Naturschutz

Verhältnismäßigkeit.. keine Argumente liefern für AFD

Vergabe von städtischen Grundstücken weniger an Bauträgern, mehr zur freien Verfügung und mit weniger Vergaberichtlinien. Eventuell auch mehr in Erbpacht, um Spekulation zu mindern und dauerhafte Einkünfte für die Stadt zu sichern

Seniorengerechte Wohnungen in der Kernstadt schaffen, um große Grundstücke/Häuser für Familien zur Verfügung stellen zu können.

Dass sie unterlassen werden

Parkplätze

Nicht nur Wohnraum, sondern auch entsprechende Versorgung in Form von Straßen in ordentlichem Zustand, Kindergarten- und Schulplätzen, Spielplätzen, Angeboten für Jugendliche, etc.

Keine riesigen Häuser

Keine Nachverdichtung zulasten alter großer Gärten, keine Veränderungen der Baugröße wie am Geiersberg geschehen

Man sollte auch ein Spielplatz mitbringen nicht nur eine Wiese

KEINE Wohnprojekte

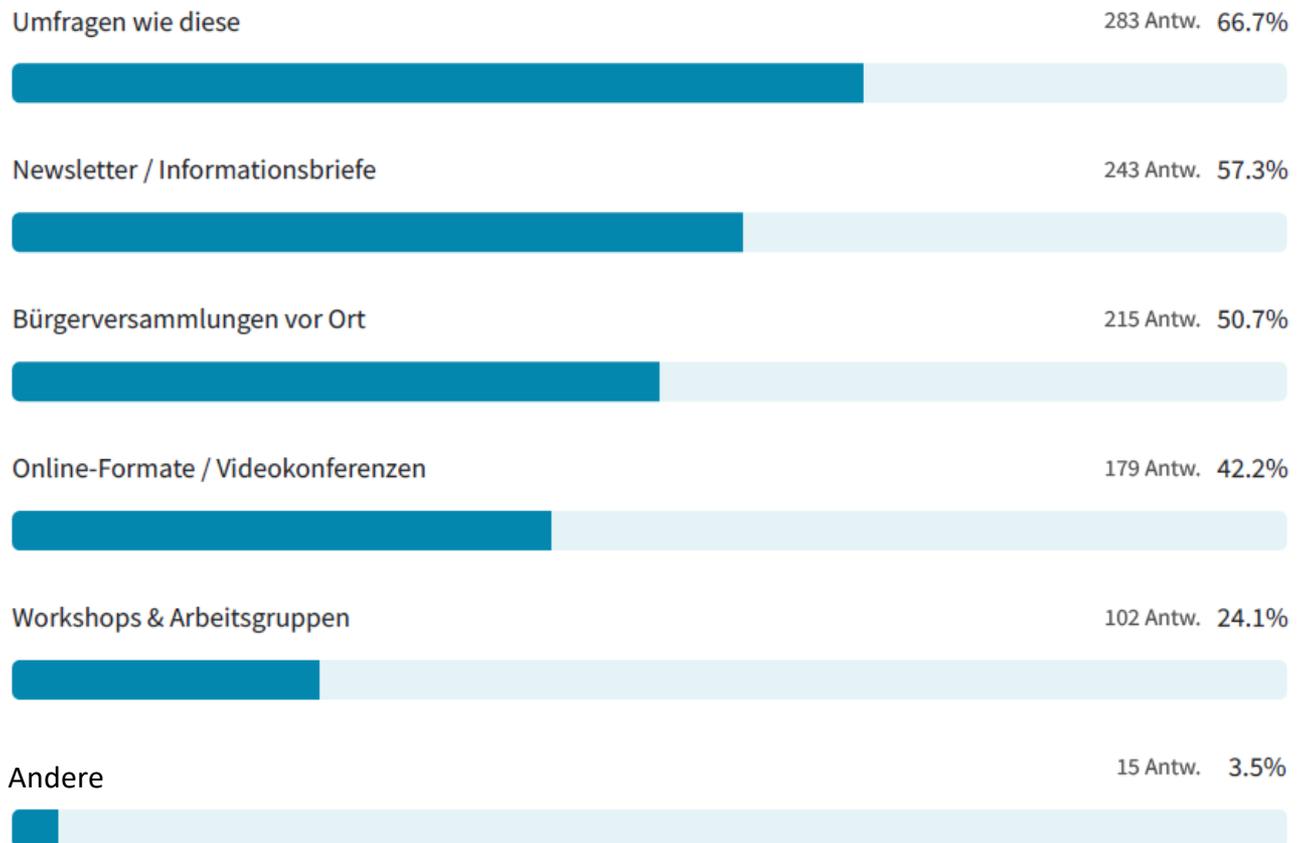
Es sollte auch ein besserer Busverkehr nach Dieburg angeboten werden, um nach Darmstadt und Frankfurt pendeln zu können. Kein 4-spuriger Ausbau der B45!

Tinyhäuser zu erlauben z.B. für Paare oder Singles

FRAGE 10

Wie möchten Sie zukünftig über Planungen und Projekte informiert oder einbezogen werden?

424 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



FRAGE 10

Wie möchten Sie zukünftig über Planungen und Projekte informiert oder einbezogen werden?



Einzelnennungen bei „Andere“

Social Media Kanäle

Odenwälder Bote

Mehr und deutlichere Veröffentlichungen im Odenwälder Boten

Auch offline

Planungen und Projekte auf der Web-Seite veröffentlichen mit der Möglichkeit, dass die Bürger dazu Kommentare abgeben können

Durch ein professionelles, kritisches, lokales Presseorgan, das den "dämlichen" Odenwald Boten ersetzt (oder zumindest dessen chaotischen Chefredakteur)

Macht eure Arbeit, still und gut

Homepage

Darstellungen im "Odenwälder Boten"

Kommissionen

Zeitung

Passende Artikel im Odenwälder Boten

Beteiligung in Form von Projekt-. Was tut der Stadt nachhaltig gut, wer macht mit bei der Zielfindung, Ideenwettbewerb, Umsetzung?

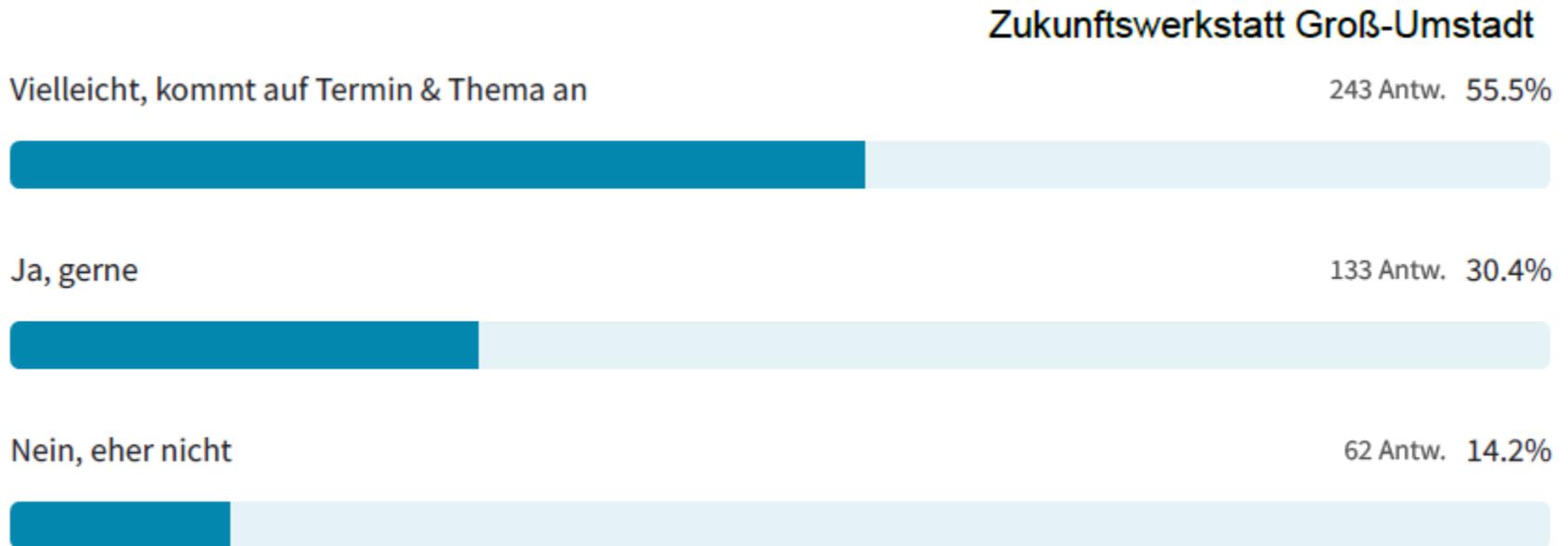
Bürgerversammlungen auch in den Ortsteilen mit Videoaufzeichnungen für Menschen, die nicht teilnehmen können.

Homepage Groß-Umstadt

FRAGE 11

Wären Sie grundsätzlich bereit, sich an Workshops oder Gesprächsrunden zum Thema Zukunft Groß-Umstadt zu beteiligen?

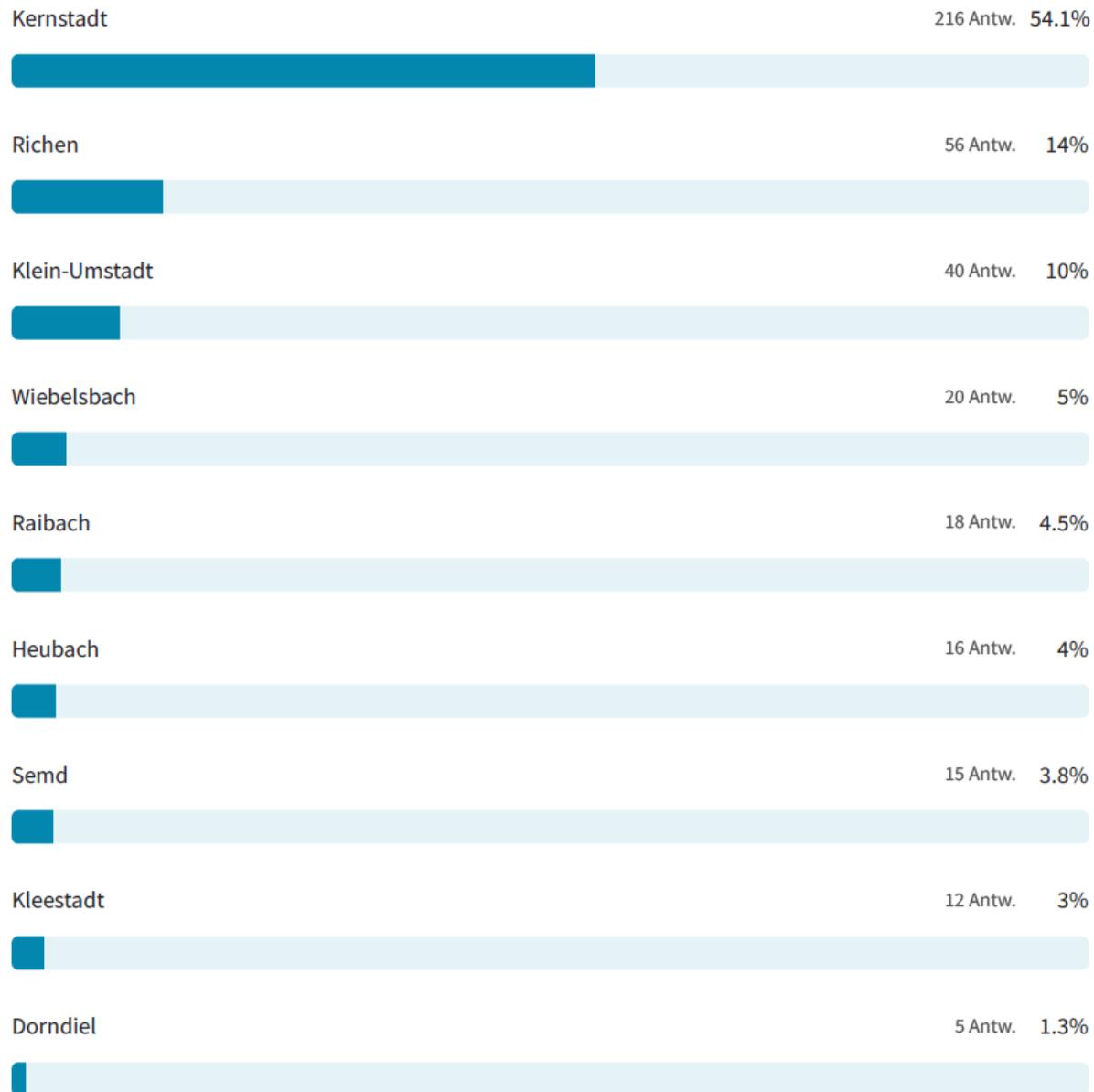
438 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



FRAGE 12

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

399 von 455 Personen haben diese Frage beantwortet



1 Antw. 0.3%

Other

18

Haben Sie noch weitere Anregungen oder Wünsche für unsere Stadtentwicklung?

Siehe Einzelauswertung

Frage 13: Haben Sie noch weitere Anregungen oder Wünsche für unsere Stadtentwicklung?

Durch unsere Teilnahmen am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" sind die Probleme hinreichend bekannt. Auf Reden sollten Taten folgen.

Grundsätzlich macht Groß-Umstadt seit vielen Jahren vieles richtig, es ist eine wunderbare, lebendige, vielfältige Stadt - wir müssen nur daran arbeiten, dass es auch so bleibt.

Überflüssige Verkehrsschilder (Dopplungen) entfernen.

Bepflanzungen in Kübeln und am Straßenrand "dauerhaft" bepflanzen.

Hitzeschutz durch mehr Wasser wie Brunnen, Wasserspiele u. a. in den Stadtbereich integrieren.

Hitzeschutz durch mehr Bäume, ganz besonders auf dem Marktplatz (hier machen uns südländische Städte schon lange was vor). Mehr Beschattung durch kreative Objekte, welche gleichzeitig die Stadt bereichern.

Winzerfest sollte nicht ausufern und nicht weiter wachsen, sonst geht kein Umstädter mehr hin!

Weinberggrundfahrten sollten den Winzern nicht in ihrem Ansehen schaden, sind gerade auf dem besten Weg dahin.

Mahnmal/Holocaust würdevoll und ansprechend gestalten.

Inklusionscafe am Beispiel Ober Ursel für unsere Stadt.